



# Virtuelles Format zur Interkulturellen Öffnung

NIKO Online-Reihe für Kommunen beleuchtet übergeordnete Themen der kommunalen Integrationsarbeit in Bayern



## iQ | GOOD PRACTICE auf den Punkt

**Adressaten für Transfer:**  
Kommunalverwaltung, vor allem  
Beauftragte und Fachkräfte aus dem  
Bereich Migration/Integration

### NIKO Online-Reihe für Kommunen

Die NIKO Online-Reihe ist ein mehrteiliges virtuelles Format, das ein übergeordnetes Thema aus dem Bereich der kommunalen Integrationsarbeit fachlich und praxisnah aufbereitet. Referent\*innen aus der Wissenschaft, der Kommunalverwaltung und von Interessenvertretungen kommen zu Wort und beleuchten ein Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Konzeptionell wird eine ausgewogene Balance zwischen wissenschaftlich-theoretischen und praxisnahen Beiträgen berücksichtigt. Mit der Online-Reihe wird eine Vielzahl an kommunalen Angestellten erreicht. Das Projekt kann sich einem breiten Publikum präsentieren und seine Rolle als qualifizierter Netzwerkpartner und lokaler Player ausbauen. Durch die Ansprache von potentiellen Referent\*innen kann zudem das fachliche Netzwerk des Projekts ausgebaut werden.

#### Projekt:

NIKO Netzwerk interkulturelle Öffnung  
Kommunen in Bayern

#### Träger:

Verband für interkulturelle Arbeit  
VIA Bayern e.V.

#### Projektansprechpartner:

Jakob Ruster | Landwehrstrasse 22  
80336 München | 089 41902726  
jakob.ruster@via-bayern.de

#### Angebot:

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.migranet.org/niko](http://www.migranet.org/niko)  
Alle bisher erschienenen IQ Good  
Practice-Beispiele finden Sie unter  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de).

#### Ausgangslage/Herausforderung

Seit 2015 führt das Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen (NIKO) im IQ Netzwerk Bayern – MigraNet eine jährliche Integrationskonferenz durch. Mit jeweils 150 Teilnehmenden aus dem Bereich der kommunalen Integrationsarbeit hat sich die Veranstaltung inzwischen als ein relevantes Informations- und Vernetzungsangebot in Bayern etabliert. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen konnte die Konferenz im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden. Kurzfristig wurden verschiedene Online-Angebote geschaffen, um die Vernetzungsmöglichkeiten der Zielgruppen zu unterstützen. Was noch fehlte war die virtuelle Vermittlung der Fachinformationen der Integrationskonferenz.

#### Umsetzung der NIKO Online-Reihe für Kommunen

Ein neues Format, um den kommunalen Integrationsakteur\*innen Informationen zu einem zukunftsgerichteten Thema zu vermitteln, musste von den Akteur\*innen des Projektträgers VIA Bayern e.V. entwickelt werden. Dabei galt es einige Herausforderungen zu meistern. Die Zielgruppe der Kommunalverwaltungen ist hinsichtlich Größe, regionalen Bedingungen sowie Erfahrungen in der Integrationsarbeit äußerst heterogen. Das musste sowohl bei der Auswahl der Themen als auch bzgl. der Praxisbeispiele berücksichtigt werden. Darüber hinaus sind die technischen Ausstattungen der Verwaltungsmitarbeitenden sehr unterschiedlich. Zusätzlich sollten Austausch und Fragen der Teilnehmenden in Video-Konferenzen nicht zu kurz kommen. Entstanden ist ein mehrteiliges virtuelles Format, das jeweils ein übergeordnetes Thema aus dem Bereich der kommunalen Integrationsarbeit aufbereitet. Dies waren bisher die Themen „Vielfalt, Inklusion und Teilhabe als kommunale Querschnittsthemen (2020)“ und „Öffentlicher Raum als Ort(e) kommunaler Willkommens- und Anerkennungskultur (2021)“. Über zwei bis drei Monate kamen in den acht bis zehn Online-Veranstaltungen unter



anderem Referent\*innen aus der Wissenschaft, der Kommunalverwaltung und von Interessenvertretungen zu Wort, die das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten. Einzelaspekte wurden vertieft behandelt, konzeptionell wurde eine ausgewogene Balance zwischen wissenschaftlich-theoretischen und praxisnahen Beiträgen berücksichtigt. Interessierte konnten sich sowohl zu einzelnen als auch zu allen Veranstaltungen anmelden. Jede einzelne dauerte etwa zweieinhalb Stunden, vermittelte zunächst Fachinformationen und bot anschließend die Gelegenheit zu Fragen und kollegialem Austausch.

#### Fazit

Für die Verantwortlichen wurde deutlich, dass kommunale Integrationsfachkräfte sehr an zukunftsgerichteten Themenbereichen interessiert sind, sie jedoch häufig aufgrund äußerer Rahmenbedingungen zu wenig Zeit für fachlichen Austausch haben. Die Online-Reihe ist ein erfolgreiches und zielführendes Angebot, ganz besonders in Kombination mit regionalen Vernetzungs- und Austauschformaten. Im Jahr 2020 haben jeweils bis zu 50 Personen an den virtuellen Einzelveranstaltungen teilgenommen.

# „Wichtige Impulse für meine eigene Arbeit“

Online-Reihe „Vielfalt, Inklusion und Teilhabe als kommunale Querschnittsthemen“ erfolgreich durchgeführt

Kommunen stehen vor Herausforderungen größer werdender gesellschaftlicher Vielfalt. In den vergangenen Jahren ist bei ihnen ein Übergang von kommunaler Integrationsarbeit über Strategien der Interkulturellen Öffnung hin zu vernetzten Diversity-Ansätzen zu beobachten. „Mit unserer jährlichen Integrationskonferenz, hatten wir seit 2015 in Bayern ein wichtiges kommunales Informations- und Vernetzungsangebot etabliert. 2020 konnten wir keine Präsenzveranstaltung durchführen“, so Jakob Ruster, Leiter des IQ Teilprojekts Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern (NIKO). „Ein neues Format musste her, denn mit der Corona-Pandemie werden die Herausforderungen in den Kommunen vor Ort nicht einfacher.“ Bereits von Oktober bis Dezember 2020 konnte die



erste Reihe mit neun zweieinhalbstündigen Treffen durchgeführt werden. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, unterschiedliche Diversity-Ansätze kennenzulernen, sich über Anforderungen an interkulturelle Schulungen in Kommunen zu informieren oder sich über Strategien zur Akquisition von Dritt-

mitteln auszutauschen. „Die virtuelle Online-Reihe hat mir zur Thematik Vielfalt, Inklusion und Teilhabe wichtige Impulse für meine Arbeit mitgegeben und auch viele wichtige Netzwerkkontakte ermöglicht. Das digitale Format lässt sich gut in den Terminkalender einbauen“, resümiert Emek Sarigül von der Stadt Nürnberg. „Ich konnte die Themen, die wirklich aktuell und wichtig sind, gebündelt und verständlich aufbereitet für meine Arbeit mitnehmen.“ Laura Erben, Integrationsbeauftragte des Landratsamts Garmisch-Partenkirchen, ergänzt: „Im Jahr 2020 befanden wir uns in dem Prozess Vielfaltsthemen strukturell zusammenzudenken. Hier halfen uns die Expertise der Referent\*innen und die Praxiserfahrungen der anderen Teilnehmenden bei der Umsetzung.“

Drei Fragen an Jakob Ruster, Leiter des Projekts „NIKO Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern“ im IQ Netzwerk Bayern – MigraNet

## „Gute Vernetzung auch im Online-Format erreichbar“



### Worin liegt das Innovative des Online-Formats?

Kommunalverwaltungen durch ein Online-Format in so großer Zahl zu erreichen, ist neu. Unsere Veranstaltungsreihen verbinden wissenschaftliche Vorträge, kommunale Praxisberichte und konzeptionelle Ansätze zu einem Gesamtbild, aus dem die Teilnehmenden ihre Interessensgebiete auswählen. Mit der Online-Reihe konnten wir auch den ländlichen Raum gut erreichen. Durch die interaktive Gestaltung konnten Vertreter\*innen der ländlichen Gemeinden mit ihren Kolleg\*innen aus Großstädten in den gleichberechtigten Austausch kommen; Expertise und Anregungen aller Teilnehmenden waren gleichermaßen gefragt.

### Ist die Online-Reihe übertragbar?

Das Format kann ohne großen Aufwand in andere Regionen oder auch für andere Zielgruppen übertragen werden. Die Inhalte der

Themenreihen „Diversity und Kommune“ sowie „Öffentlicher Raum als Orte kommunaler Willkommens- und Anerkennungskultur“ können mit wenigen, zum Beispiel regionalen Anpassungen bundesweit platziert werden. Eine Themenreihe kann auch mit mehr oder weniger Veranstaltungen durchgeführt werden, ohne dass unterschiedliche Perspektiven oder relevante Akteur\*innen zu kurz kommen.

### Wie nachhaltig kann das Format eingesetzt werden?

Fachkräfte in den Bereichen Migration/Integration sind meist Einzelkämpfer\*innen vor Ort. Der Bedarf an regelmäßigem Austausch und Input ist groß. NIKO-Online erreicht eine Vielzahl kommunaler Integrationsakteur\*innen in Bayern. Aus dem Austausch mit Kolleg\*innen entsteht eine Vernetzung, gute Praxis aus anderen Regionen wird auf Übertragbarkeit geprüft. Auch für IQ Referent\*innen entwickeln sich durch die Veranstaltungsreihen nachhaltige Vernetzungsmöglichkeiten. Online-Kurzformate bieten sich auch zukünftig zur Informationsvermittlung an, denn sie binden geringere zeitliche Ressourcen.

### Impressum

Das Projekt „NIKO Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern“ wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Bayern – MigraNet.

**Autor\*innen:** Christiane Tieben-Westkamp (ebb GmbH), Jakob Ruster (VIA Bayern e.V.)  
**Redaktion:** Christian Zingel (ebb GmbH)  
**Fotos/Illustration:** VIA Bayern e.V., Julia Schlax (RockAByte GmbH)  
**Layout:** Gereon Nolte (ZWH)  
**Stand:** 2022  
**www.netzwerk-iq.de**

### Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

